



# INHALT

## Titel

- 3 Die Ampel steht!
- 3 Unser Bundestagsabgeordneter zur Ampel
- 3 Aus dem Koalitionsvertrag
- 4 Die neue Fraktion
- 4 Unsere Regierung

## Aus dem Marktgemeinderat

- 6 Marktrat aktuell
- 7 Neues zum Ruhewald

## Aus Ort und Kreis

- 9 Leserbrief zum Brand im ICO-Gelände

- 10 Jusos Miltenberg diskutieren über vergangenen G20-Gipfel
- 11 Unterbezirk: Heinz Kaiser zum Ehrenvorsitzenden ernannt

## Aus Land und Bund

- 12 CSU-Filz bis hoch zum Generalsekretär?
- 12 Akuter Testmangel: Söders Missmanagement stürzt Bayern ins Chaos
- 13 Untersuchungsausschuss zur Maskenaffäre
- 13 Söders Etikettenschwindel bei Corona-Mittelstandshilfe

## VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

schauen wir auf das Jahr 2021 zurück, ist gerade in der Politik sehr viel passiert. Die uns immer noch beschäftigende Pandemie wollen wir hierbei mal außer Acht lassen. Davon hört und liest man überall genug - ob man will oder nicht.

Wenn wir mit unserem Rückblick auf kommunaler Ebene beginnen, hat sich vor allem personell viel geändert: Unser Ortsverein wird nun von Samuel Herrmann (24) geleitet, der Jürgen Kroth nach vielen Jahren hervorragender Arbeit ablöst. Neu in den Vorstand zogen Elvira Hoffmann als stellvertretende Vorsitzende und Anne Abb als Schriftführerin ein. Im Kreisverband haben wir nun eine Doppelspitze aus Helga Raab-Wasse (Erlenbach) und Steffen Salvenmoser (Wörth). Einer der Stellvertreter ist unser Samuel Herrmann. Als Juso-Vertreterin ist unsere Anne Abb im Vorstand.

Und bei dem Jusos Miltenberg übernehmen die beiden auch Verantwortung. Hier ist seit diesem Jahr Samuel der Vorsitzende und Anne seine Stellvertreterin.

Unser Resümee hierzu: Wir sind auf allen Ebenen hervorragend für die Zukunft aufgestellt und freuen uns sehr, junge, motivierte und allem voran fähige Genoss:innen in unseren Reihen zu haben!

Und dann war da noch die Bundestagswahl. Mit viel Ehrgeiz betrieben wir im gesamten Landkreis Wahlkampf - für die SPD und für unsren Abgeordneten Bernd Rützel. Die Union erlebten wir als enttäuschend inhaltsleer. Was ihr blieb, war eine peinliche Rote-Socken-Kampagne. Doch unsere Bürger:innen sind nicht dumm. Sie wollen Inhalte und Ziele! Und so wurde wahr, was wohl wenige für möglich hielten. Die SPD wurde stärkste Kraft und stellt von nun an mit Olaf Scholz den Bundeskanzler. Ein enormer Motivationsschub für unsere politische Arbeit, die auch nächstes Jahr weiter richtig Fahrt aufnehmen wird.

Bis dahin wünscht die Redaktion besinnliche Festtage und einen guten Rutsch  
Samuel & Josua Herrmann | Marco Wetzelsberger | Jürgen Kroth | Martin Kreuzer

Kleinwallstadt

SPD

## MEHR FORTSCHRITT WAGEN

Mittwoch, 24. November:



Olaf Scholz  
24. November um 16:34 · 🌐

Die Ampel steht! Wir haben uns auf einen [#Koalitionsvertrag](#) geeinigt und ihn heute in Berlin vorgestellt.

[SPD](#), [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN](#) und [FDP](#) wollen Fortschritt wagen – beim Klimaschutz, beim Umbau unserer Industrie, bei der Modernisierung des Landes, bei der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Ich bin froh, dass wir miteinander vereinbart haben, den Mindestlohn in einem Schritt auf 12 Euro zu erhöhen. Und dass wir eine Kindergrundsicherung einführen, die Armut verhindern wird. Zugleich halten wir die Rente, wie versprochen, stabil.

Und wir haben vereinbart, im Kampf gegen hohe Mieten den Wohnungsbau voranzutreiben: 400.000 neue Wohnungen pro Jahr, davon 100.000 öffentlich gefördert. Ausbauen wollen wir die digitale Infrastruktur, damit überall schnelles Internet und verlässlicher Mobilfunkempfang herrscht.

In diesen Tagen und Wochen haben wir eng, intensiv und mitunter leidenschaftlich und vor allem vertrauensvoll miteinander verhandelt. Das hat mir gut gefallen – und in mir das Gefühl verstärkt, dass hier tatsächlich etwas zusammengewachsen ist als Koalition.



**Unser wieder eingezogener Bundestagsabgeordneter Bernd Rützel zur Ampel:**

„Mehr Fortschritt wagen“ - ist die Überschrift des Koalitionsvertrages der neuen rotgrün-gelben Bundesregierung. Wir wollen gemeinsam die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen und den erforderlichen Wandel gestalten. „Eine Koalition auf Augenhöhe“, nennt es Olaf Scholz. Es geht nicht um den kleinsten gemeinsamen Nenner. Die Zeiten, in denen die Koalitionspartner Strichlisten führen, wer was gegen wen durchsetzt, sind hoffentlich vorbei. Wir wollen ein langfristiges Bündnis und einander ergänzen.

Die SPD hat auch diesmal gut verhandelt. Der gesellschaftliche Aufbruch hat viele Facetten in jedem Politikbereich - der Koalitionsvertrag spiegelt das gut wider. Ich blicke optimistisch auf unsere gemeinsame Politik und freue mich auf die Zusammenarbeit. Im Newsletter berichte ich über den Koalitionsvertrag. Jetzt gilt es den Vertrag zu lesen, zu bewerten und zu diskutieren. Am 4. Dezember wird der Bundesparteitag über ihn beschließen, in der Nikolauswoche wählen wir Olaf Scholz zum Bundeskanzler und vom 10. bis 12. Dezember wird eine neue SPD-Führung gewählt.

Das sind durchaus hoffnungsvolle Zeichen in eher dunklen Zeiten – passend zum Beginn der Weihnachtszeit. Ich wünsche uns allen eine schöne Adventszeit und schon jetzt ein Frohes Fest.

## Mehr Informationen:

[www.spd.de/koalitionsvertrag2021/](http://www.spd.de/koalitionsvertrag2021/)

Hier finden Sie den gesamten Koalitionsvertrag sowie kompakte Botschaften zu den Kernpunkten:

- Gesellschaft des Respekts
- bezahlbares Wohnen
- Klimaschutz und Industrie
- stabile Rente
- Chancen für Kinder, starke Familien
- Gesundheit und gute Pflege
- Digitaler Aufbruch, moderner Staat

## Aus der Präambel des Koalitionsvertrags:

Das Ergebnis der Bundestagswahl verstehen unsere drei Parteien als Auftrag, eine gemeinsame Regierungskoalition zu bilden.

Wir haben unterschiedliche Traditionen und Perspektiven, doch uns einen die Bereitschaft, gemeinsam Verantwortung für die Zukunft Deutschlands zu übernehmen, das Ziel, die notwendige Modernisierung voranzutreiben, das Bewusstsein, dass dieser Fortschritt auch mit einem Sicherheitsversprechen einhergehen muss und die Zuversicht, dass dies gemeinsam gelingen kann. Wir verpflichten uns, dem Wohle aller Bürgerinnen und Bürger zu dienen.

## Regierung

## UNSER TEAM

OLAF SCHOLZ  
BundeskanzlerHUBERTUS HEIL  
Arbeit und SozialesNANCY FAESER  
InnereKARL LAUTERBACH  
GesundheitCHRISTINE LAMBRECHT  
VerteidigungSVENJA SCHULZE  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und EntwicklungKLARA GEYWITZ  
BauenWOLFGANG SCHMIDT  
KanzleramtschefSPD  
Soziale  
Politik für  
Dich.

Fotos: Photothek; dpa

Foto: <https://www.facebook.com/SPD>

## Im Osten stark zugelegt

Überdurchschnittlich gewachsen ist der Anteil der SPD-Abgeordneten aus den ostdeutschen Ländern: Statt 21 sind es nun 41 SPD-Abgeordnete. Denn mit einem Zuwachs von 9,5% hat die SPD vor allem auch im Osten stark zugelegt. In Mecklenburg-Vorpommern und in Brandenburg hat sie sogar alle Wahlkreise direkt gewonnen – ebenso wie in Bremen und im Saarland.

## Erfolgreiche Wahlkreis-Duelle

Dabei haben in ganz Deutschland viele Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten prominente Duelle um Direktmandate gewonnen: Allen voran Olaf Scholz gegen Annalena Baerbock in Potsdam. Aber auch etwa Kevin Kühnert gegen Renate Künast (Berlin Tempelhof-Schöneberg), Heiko Maas gegen Peter Altmaier (Saarland), Karl

## Fraktion

## Größer, jünger, vielfältiger

## Die neue SPD-Fraktion im Bundestag

Mit einer starken Bundestagsfraktion tritt die SPD an, das Land zu modernisieren. Bei der Wahl stark zugelegt hat sie unter anderem in Ostdeutschland – und in vier Bundesländern sogar alle Direktmandate geholt. Nach dem Wahlerfolg vom vergangenen Sonntag ist die neue SPD-Fraktion deutlich stärker als noch in der abgelaufenen Legislaturperiode. Statt 153 Abgeordnete sind es nun 206 – über Hälfte (104) von ihnen ist neu in den Bundestag eingezogen. Und: die Fraktion ist so jung wie nie zuvor. Allein 72 sozialdemokratische Abgeordnete sind 40 Jahre alt oder jünger.

## Viele Abgeordnete mit Einwanderungsgeschichte

Mit einem Frauenanteil von 42% ist die SPD-Fraktion auch wieder deutlich weiblich als der Durchschnitt des gesamten Bundestages (37,4%) – in der Fraktion von CDU/CSU sind es sogar nur 27%. Und 33 SPD-Abgeordnete haben einen so genannten Migrationshintergrund, also sie selbst oder mindestens ein Elternteil hatte bei der Geburt keine deutsche Staatsangehörigkeit. Mit einem Anteil von 17% sind das mehr als beispielsweise bei den Grünen (knapp 14%).

Lauterbach gegen CDU-Vorstandsmitglied und Laschet-Vertraute Serap Güler (Leverkusen-Köln), Joe Weingarten gegen Julia Klöckner (Kreuznach), Josephine Ortleb gegen Annegret Kramp-Karrenbauer (Saarbrücken) und Felix Maximilian Döring gegen Noch-Kanzleramtsminister Helge Braun (Gießen).

Insgesamt hat die SPD aus fast allen Richtungen Wählerinnen und Wähler dazugewonnen – besonders viele von CDU und CSU (rund 1,5 Millionen).

Den Überblick zur neuen SPD-Fraktion gibt es unter:

[www.spdfraktion.de/abgeordnete/alle](http://www.spdfraktion.de/abgeordnete/alle)

Quelle:

<https://www.spd.de/aktuelles/detail/news/groesser-juenger-vielfaeltiger/29/09/2021/>

Diese Punkte zeigen,  
wie viel Fortschritt im

## KOALITIONSVERTRAG

steckt: &gt;&gt;&gt;

#MehrFortschrittWagen  
Bündnis für Freiheit,  
Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit

SPD  
Soziale  
Politik für  
Dich.

## LEBEN UND GESELLSCHAFT

- Die Diskriminierung wegen sexueller Identität wird verboten.
- Das Wahlalter wird auf 16 Jahre gesenkt.
- Private Dienstleister (z.B. Frisöre) müssen barrierefrei werden.
- Wir schaffen das Blutspendeverbot ab für Männer, die Sex mit Männern haben, sowie für Trans-Personen.
- Ärzt:innen sollen Informationen über Schwangerschaftsabbrüche bereitstellen können, ohne Strafverfolgung befürchten zu müssen. Wir schaffen § 219a StGB ab.
- Wir werden den Digitalpakt Schule beschleunigen und entbürokratisieren, damit unsere Schulen endlich den Sprung in die digitale Welt des 21. Jahrhunderts schaffen.

SPD  
Soziale  
Politik für  
Dich.

## SOZIALES

- 12 Euro Mindestlohn
- Bessere Löhne und Arbeitsbedingungen in der stationären Altenpflege
- Eigenanteil an Pflegekosten wird begrenzt
- Bafög-Reform
- Ausbildungsgarantie
- Bürgergeld statt Hartz IV
- Eine Milliarde Euro Corona-Bonus für Pflegekräfte
- Wir sichern das Rentenniveau und schließen Rentenkürzungen sowie die Anhebung des Renteneintrittsalters aus.
- Tariflöhne werden gestärkt

SPD  
Soziale  
Politik für  
Dich.

## FAMILIEN

- Wir stärken Familien stärken und holen Kinder aus der Armut. Alle Leistungen für Kinder, werden in einer Kindergrundsicherung zusammengefasst.
- Wir werden das Elterngeld vereinfachen, digitalisieren und die gemeinschaftliche elterliche Verantwortung stärken.
- Kinderkrankentage werden pro Kind und Elternteil auf 15 Tage und für Alleinerziehende auf 30 Tage erhöht.
- Wenn ein Kind in die Ehe zweier Frauen geboren wird, sind beide rechtliche Mütter des Kindes.

SPD  
Soziale  
Politik für  
Dich.

## UMWELT

- Kohleausstieg idealerweise bis 2030
- Klimaneutrales Deutschland bis 2045
- Solaranlagen auf allen gewerblichen Neubauten
- Wir investieren in den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft im Industriemaßstab.

SPD  
Soziale  
Politik für  
Dich.

## MOBILITÄT UND BAUEN

- Die Bahn bleibt in öffentlichem Eigentum.
- Bis 2030 soll die Zahl der Zugfahrten verdoppelt werden.
- Wir schaffen ein Bauministerium.
- 400.000 neue Wohnungen im Jahr, 100.000 davon im sozialen Wohnungsbau.
- Künftig sollen sich auch VermieterInnen an dem Heizkostenaufschlag durch den CO<sub>2</sub>-Preis beteiligen.
- Wir verlängern die Mietpreisbremse bis 2029 und senken die Kappungsgrenze.

SPD  
Soziale  
Politik für  
Dich.

## Marktrat aktuell

### Juni

#### +++Abriss Trafostation+++

Nach Fertigstellung der neuen Trafostation wurde nun das alte Trafogebäude an der Ecke Friedhofstraße/Schlossstraße abgerissen. Dort sollen nun Parkplätze entstehen.

#### +++Spielgeräte für Spielplatz Hofstetten+++

Am Spielplatz Eichelsbacherstraße in Hofstetten wurden nun ein neues Spielgerät installiert. Zurückzuführen ist die Anschaffung auf die Begehung aller Spielplätze Anfang des Jahres. Die Aktion wird durch die SPD, die sich für die Aufwertung der Spielplätze einsetzte, begrüßt.

#### +++Gelbes Band+++

Durch die Einführung des „Gelben Bandes“ können nun Obstbäume die von den Eigentümern nicht abgeerntet werden für andere Bürger zur Ernte freigegeben werden.

#### +++Ausbau Rohestraße+++

Die Aufträge für den Ausbau der Straße wurden nun vergeben. Für 266.623,91 Euro wird die Wasser- und die Kanalleitung samt Hausanschlüsse erneuert. Die Straßendecke samt Gehwege sollen ebenfalls auf Vordermann gebracht werden.

#### +++Plan zur Bahnunterführung+++

Nach Abschluss der Planungsvereinbarung mit der DB soll nun eine Unterführung am Bahnhof Kleinwallstadt vollzogen werden. In der Vereinbarung wird eine barrierefreie Unterführung vom Bahnhof zur Ringstraße durchgeführt. Während die Kosten für Unterführung und für Parkplätze bei der Gemeinde bleiben, zahlt die Bahn die Kosten für

die Rampe. Die SPD setzte sich schon sehr lange für eine Problemlösung der Bahnüberquerung ein und hofft auf zügige Umsetzung des Plans.

#### +++Neue Satzung für Gemeindecarchiv+++

Durch den neuen Mitarbeiter Herrn Ratz wurde die Einführung einer Satzung und Regelung der Nutzung angestrebt. Der Gemeinderat stimmte der vorgelegten Satzung ohne Gegenstimme zu. Durch unseren MGR Kroth wurde vorgebracht, dass das Archiv auch den Kleinwallstädter Vereinen zur Verfügung gestellt werden soll. Auf diesem Weg könnte die Geschichte von allen Vereinen an einem Ort sicher aufbewahrt werden.

#### +++Bebauungsplanverfahren für das Neubaugebiet +++

Durch Herrn Matthiesen vom Planungsbüro FM wurde Stellung zu privaten Einwänden genommen. Thematisiert wurde vor allem die Größe des Spielplatzes sowie die Straßenführung um diesen. Im Anschluss einigte man sich schließlich auch darauf, dass ein Immissionsgutachten in Auftrag gegeben wird.

#### +++Beschluss zur Glasfaserversorgung+++

Nach zurückliegender Konzeptvorstellung der Fa. Telekom und Fa. Glasfaser-Deutschland wurde nun über die künftige Zusammenarbeit entschieden. Die Entscheidung durch den Rat erfolgte für die Fa. Telekom. Diese wird nun in Etappen ab 2023 bis 2025 ganz Kleinwallstadt mit einem modernen Glasfasernetz für schnelles Internet ausbauen.

### Juli

#### +++50 Jahre Eingemeindung Hofstetten+++

Bürgermeister Köhler erinnert an die zurückliegende Feierlichkeit zum Eingemeindungsjubiläum. Seit nunmehr 50 Jahren ist Hofstetten Teil des Ortes Kleinwallstadt.

#### +++Beschaffung Relax-Liegen+++

Durch die Gemeinde wurden zwei Relax-Liegen beschafft. Während eine im Bereich Ortsmitte Hofstetten installiert wurde, kann die Zweite nun am Mainufer genutzt werden.

#### +++Straßensanierung in Hofstetten++

Für die beiden Straßen Köhlersweg und Am Felsenbuckel wurde nun der Auftrag zur Erstellung eines Baugrundgutachtens erteilt.

#### +++Kommandantenwahl der Feuerwehr Kleinwallstadt+++

Stephan Büttner und Marcel Bohlen wurden zum 1., bzw. zum 2. Kommandanten gewählt. Bedankt wurde sich bei dem bisherigen 1. Kommandanten Patrick Richwien.

#### +++Satzungsbeschluss zum Neubaugebiet+++

Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan für das Neubaugebiet. Zuvor hatte Herr Matthiesen sein zufriedenstellendes Schallgutachten neuen Baugebiet vorgestellt.



### September

#### +++Neuer Rektor für JAR-Schule+++

Seit 01.08.2021 ist Herr Matthias Langer als neuer Rektor der JAR-Schule im Amt. Bedankt wurde sich bei Lioba Beck, die als Konrektorin zwischenzeitlich die Verantwortung für die Schule trug.



### November

#### +++Vorstellung Umbauplan Bankgebäude+++

Architekt Christof Trenner erläuterte die Umbauarbeiten im von der Gemeinde erstandenen Reifeisenbankgebäude. Als größter Eingriff stellt sich hier der Einbau des Aufzugs da. Dieser ermöglicht zukünftig den barrierefreien Zugang. Die Arzträume gleichen zu großem Teil dem vorigen Schnitt. Abschließende Änderungen in anderen Räumen ergeben sich letztendlich noch wenn die genaue Verwendung feststeht.

#### +++Planungen Kinderkrippe+++

Aufgrund der jüngsten Corona-Entwicklungen musste die Planung der neuen Kinderkrippe um Lüftungsanlagen erweitert werden. Hierzu wurde über zwei Varianten entschieden. Weiterhin wird die Planung mit einer zeitgemäßen Photovoltaikanlage fortgeführt. Beide Erweiterungen der Planungen werden durch die SPD begrüßt.

## Neues zum Ruhewald: Beratungen und Beschlüsse im Marktrat

Seit unserer Sonderausgabe zum Thema Ruhewald, hat sich noch einiges in dieser Thematik bewegt - nicht aber die Haltung vieler Marktgemeinderatsmitglieder.



### Der Beginn

Die Firma RuheForst® GmbH kam auf die Gemeinde Kleinwallstadt mit dem Willen zu, einen Bestattungswald zu errichten. Das Ziel:

- 12 ha Wald direkt an der Christkönigs-Kapelle
- Platz für mehrere Tausend Urnen
- Parkplatz für PKW
- Führungen und App zur Grab-Findung
- ca. 100.000 € Gewinn

### Anschließender Prozess

Nach vielen kritischen Stimmen gab es eine Ortsbegehung mit dem Marktgemeinderat. Man machte sich auf die Suche nach einer alternativen, kleineren Fläche. Diese soll nun in vier Hektar „Im weißen Leimen“ gefunden und plötzlich die einzig geeignete sein, nachdem zuvor noch einzig von der Fläche auf dem Plattenberg die Rede war.

### Die Beschlüsse

Der Marktgemeinderat hat beschlossen, sich neben dem Angebot der Firma RuheForst® GmbH ein weiteres Angebot einzuholen.

Um die Fläche „Im weißen Leimen“ für das Vorhaben nutzen zu können, wurde beschlossen, Gespräche mit der Gemeinde Sulzbach aufzunehmen.

### Was fehlt

Es gibt immer noch weder Grundsatze debatte noch -entscheidung darüber, ob ein Ruhewald gewünscht ist, für wen er gedacht ist und ob dieses Vorhaben durch eine Firma mit wirtschaftlichen Interessen oder in Eigenregie umgesetzt werden soll. Stattdessen musste schon über den Ort und über Gespräche mit anderen Kommunen abgestimmt werden. Zudem gab es noch keine Informationsveranstaltung oder Ortsbegehung zu diesem Thema, bei dem auch die breite Masse der Bürgerinnen und Bürger eingeladen wurde.

### Stellungnahme unseres Marktrats Jürgen Kroth in der Sitzung

Die Gemeinden sind nach Art. 7 Bestattungsgesetz verpflichtet, die erforderlichen Bestattungseinrichtungen herzustellen und zu unterhalten. Und wenn wir uns die Friedhöfe in Kleinwallstadt und Hofstetten anschauen, können wir feststellen, dass der Markt Kleinwallstadt seine Verpflichtung nicht nur erfüllt, sondern sogar übererfüllt hat.

Durch die Schaffung eines Friedparks auf Initiative von Marktrat Bein und der SPD-Fraktion ist auch in unserem bestehenden Friedhof eine pflegefreie Bestattung (so wie im Ruheforst angedacht) möglich. Außerdem werden immer mehr Gräber aufgelöst und somit Flächen frei. Somit gibt es in Kleinwallstadt derzeit und in Zukunft überhaupt keine Not über Alternativen nachzudenken.

In Kleinwallstadt und Hofstetten fanden im Jahr 17 Sargbestattungen statt (Tendenz sinkend). Die Urnenbestattungen erhöhten sich auf 45 (Tendenz steigend). Diese Entwicklung führt u.a. dazu, dass auf unseren Friedhöfen zusammen mindestens 89 Familiengräber und weitere nicht von der Statistik erfasste Gräber frei sind – Tendenz steigend. Fazit: Der benötigte Platz auf unseren Friedhöfen wird weniger, es entstehen immer mehr Lücken, die sich auf absehbare Zeit nicht füllen werden.

Dies bedeutet: Im Moment ist überhaupt kein Handlungsbedarf für den Markt gegeben.

Und in dieser Ausgangslage wollen wir jetzt einen Ruheforst beschließen, der unserem jetzigen Friedhof sogar Konkurrenz machen wird. Das heißt, soviel Bestattungen wie zum

Erreichen der hohen Umsatzziele der Ruheforst GmbH wird es in Kleinwallstadt nicht geben. Also muss die Marketingmaschine in Form von überörtlicher Werbung, die selbst vor Fußballstadien nicht halt macht in Gang gesetzt werden, um diese Ziele zu erreichen (Was ja dann Aufgabe von Ruheforst sein wird).

Was bedeutet, dass wir als Markt Kleinwallstadt Begräbnisstätten für gut betuchte Bürger der Region Rhein-Main in unserem Wald schaffen. Bis heute wurde uns dazu noch kein Businessplan vorgelegt. Ohne Businessplan vergibt keine Bank heutzutage mehr Kredit. Uns werden aber 100.000 Euro pro Jahr versprochen, nur sagt niemand für wie viel Jahre. Wir sollen die Grundstücke auf 99 Jahre verpachten (in dieser Zeit sind wir natürlich auch für den Unterhalt verantwortlich und können diesen Wald nicht anderweitig nutzen) während der Vertrag die Firma nur auf 20 Jahre bindet.

Diese 100.000 Euro reduzieren sich jetzt natürlich auf ca. 1/3, da die Ursprungsfläche von ca. 12 ha jetzt nur noch ca. 4 ha beträgt. Dies geschah natürlich nicht freiwillig. Sondern das Straßenbauamt genehmigte die Zufahrt zu dem angedachten Areal an der Waldkapelle nicht.

Da die Erlöse zu 50 % geteilt werden, muss pro Jahr 66.000 EUR Verkaufserlös erzielt werden. Was ca. 200-300 Grabstätten pro Jahr ausmachen wird. So beträgt der ursprüngliche Umsatzköder für Markträte:innen statt 100.000 nur noch 33.000 Euro. Natürlich abzüglich der noch nicht bekannten Folgekosten.

Der geplante Ruheforst wird zwangsläufig zu viel mehr Verkehr im Wald führen. Die Tiere werden dauerhaft gestört. Und wenn Markträte Argu-

mente anführen, dass sie in Stadtprozellen den Ruheforst besichtigt haben und keine großen Menschenmassen vorgefunden haben ist das für mich ein klarer Beweis, dass dieser Besuchsverkehr permanent stattfinden wird. Denn ohne Ruheforst wäre keiner auf die Idee gekommen, nach Stadtprozellen in den Wald zu fahren.

100 Jahre ist eine lange Zeit. Im letzten Jahr haben Fußballclub und SPD-Ortsverein ihr 100jähriges Bestehen gefeiert. Welche Zeitspanne und welche Ereignisse liegen dazwischen.

Wie wird der Wald in 50, 75 oder 100 Jahren genutzt werden? Welche Bedeutung wird er in Zukunft für die kommenden Generationen haben? Warum maßen wir uns an die Nutzung auf 100 Jahre festzulegen. Warum überlassen wir es nicht den kommenden Generationen, diese Nutzung selbst festzulegen.

Mit einem kleinen Terrain für die Bürger:innen von Kleinwallstadt und Hofstetten in Eigenregie des Marktes (so wie der Friedhof verwaltet wird, ohne Marketing und virtuellem Rundgang und Grabsucheapp) könnten wir uns vorstellen. Den vorgelegten Vorschlag der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Ruheforst GmbH lehnen wir von der SPD (mit Ausnahme unseres Fraktionsmitglieds Karlheinz Bein) kategorisch ab.

Für Hintergründe hier klicken:

**SPD-ECHO**

**Extrablatt  
Ruhewald**

### Leserbrief zum Artikel „Brand im ICO Gelände“ von unserem Mitglied Martin Kreuzer

Ein Brand am ICO Gelände in Obernburg am Mittwoch, den 8 September war nicht der erste in den vergangenen Jahren. Da fragt man sich als Außenstehender, ob die vorsorglichen Überprüfungen und Sicherheitschecks der Anlagen mit ausreichender Sorgfalt durchgeführt wurden.

Die weithin sichtbare lilafarbene Rauchwolke wurde aufgrund der vorherrschenden Süd/Südostwetterlage hauptsächlich in Richtung Eisenbach, aber auch in Richtung Norden geweht. Offenbar wurden die Anwohner aufgefordert die Fenster und Türen geschlossen zu halten, doch dies ist zumindest bei uns in Kleinwallstadt nicht angekommen. Bestialischer, ätzender Geruch verbreitete sich im gesamten Ort. Selbst nach Schließung der Fenster und Türen hielt sich dieser Gestank in den Wohnungen fest. Der Standortsprecher führte die Geruchsbelästigung auf verbranntes Isolationsmaterial zurück..

Nach meiner Kenntnis enthalten Isolationsmaterialien Bromide, Chlorverbindungen und andere flammhemmenden Chemikalien. Alles nicht gesund...wenn es freigesetzt wird.

Es ist nicht auszuschließen, dass bei PHP Fibers, wo der Brand entstand, auch die dort verarbeitenden Stoffe wie Polyamid und Polyester in Brand gerieten. Bei der Verbrennung von Polyamid werden Ammoniak, Cyanwasserstoff, Stickstoffoxide, Amine, Aldehyde, Ketone, Adipinsäure und Benzol freigesetzt.

Polyester setzen bei der Verbrennung Aldehyde, Benzol, Ketone, Carbonsäuren und andere giftige Stoffe frei.

Wie zu lesen war wurden im Umkreis Messungen durchgeführt mit dem beruhigendem Ergebnis....Negativ. Diese Information reicht mir und sicherlich vielen Mitbürgern so nicht. Welche Stoffe wurden gemessen? Wie waren die MAK Werte? Über welche Zeit wurde gemessen? In welchem Umkreis wurde gemessen? Müssen Obst und Gemüse in den Gärten vor dem Verzehr gereinigt werden und wie lange hat das zu geschehen?

Nicht genug hiervon....am Donnerstag kam über Mainsite Aktuell die Information, dass am Mittwoch gegen 22:50h beim Unternehmen PHP Fibers Wärmeträgeröl ausgetreten war. Der geruchsintensive Stoff verbreitete sich in nördlicher Richtung. Wer seine Fenster zum Lüften von der ersten Exposition abends offen hatte, bekam nun die volle Breitseite. An Schlaf war nicht mehr zu denken. Der Geruch war noch am Donnerstag morgens gegen 4 Uhr bis nach Stockstadt wahrnehmbar. Eine Warnung kam in Kleinwallstadt nicht an.

Auch hier die Fragen....was wie viel wie lange in welcher Konzentration wurde freigesetzt?

Martin Kreuzer,  
Kleinwallstadt 9.9.2021

*Anmerkung: Dieser Leserbrief wurde eine Woche vom MainEcho ignoriert. Begründung: Man hätte einen Stau an Leserbriefen. Ich habe dann dem MainEcho eine zweite Mail geschickt und meinen Leserbrief als nicht mehr aktuell zurückgezogen. Offenbar war die Berichterstattung über Kanninchenausstellungen in Hausen wichtiger, als die Bevölkerung zu warnen.*

#### Zum Autor:



**Martin Kreuzer (72) ist Kunststoffingenieur und hat in seiner beruflichen Laufbahn 104 Patente angemeldet.**

Martin gehört seit vielen Jahren dem **Vorstand** des SPD-Ortsverein Kleinwallstadt an.

## Jusos

## Jusos Miltenberg diskutieren über vergangenen G20-Gipfel in Rom

**Kleinwallstadt.** Vergangenen Dienstag trafen sich die Jusos Landkreis Miltenberg unter 2G-Bedingungen und nach freiwilligem Corona-Selbsttest in Kleinwallstadt mit dem dortigen SPD-Ortsverein, um den vergangenen G20-Gipfel zu diskutieren. Der Impuls hierzu war eine einwöchige Delegationsreise nach Rom, die durch den Landesverband Jusos Bayern initiiert wurde. Mit dabei war die Jungsozialistin Romy Stein (Kleinwallstadt), die den Jusos im Landkreis Miltenberg aus erster Hand von dieser Reise berichten konnte.

Der Reise vorangestellt war eine dreitägige Themenwerkstatt. Dort wurden neben dem organisatorischen Ablauf der Reise auch Kritik und Inhalte zu den G20 vermittelt. Im Vordergrund standen dabei die Kernthemen Internationalismus, Sozialismus und damit automatisch auch zukunftsorientierte Klimapolitik.

Nach Rom selbst reisten 14 Delegierte über zwölf Stunden mit dem Bus. Vor Ort wurde allen voran der Kontakt zu dort angesiedelten Partner-Institutionen und politisch nahen Verbänden gesucht. Der italienische Standort der Friedrich-Ebert-Stiftung informierte die Jusos über die allgemeine politische Lage in Italien und ermöglichte einen Senatsbesuch. Einen weiteren Einblick in die italienische Politik lieferte ein Treffen mit der dortigen sozialdemokratischen Jugendorganisation „Giovani Democratici“.

Ein weiterer Programmpunkt war die Vernetzung mit der versammelten Studierendenschaft „Rete Studenti“ in Rom. Durch die Simultan-Über-

setzung freiwilliger Studierender konnte die Reisegruppe auch einen Vortrag des „National Indigenous Congress“ erleben, eine Bewegung mexikanischer Ureinwohner:innen.

Mit der versammelten Studierendenschaft verabredete man sich dann auch zur großen zentralen und friedlichen Demonstration in Rom anlässlich des G20-Gipfels. Dort konnten die Jusos Bayern Präsenz zeigen und gemeinsam mit vielen anderen Kritiker:innen für Internationalismus und Sozialismus demonstrieren. Dieser Teil sowie die gesamte Reise zeigte den Delegierten, wie wichtig es ist sich europaweit zu vernetzen um überall aufkommende Themen des demokratischen Sozialismus anzugehen und unsere europäische Gesellschaft weiter voran zu bringen.

### Spannende Diskussion mit Ansätzen für die Zukunft

Nach dem Erfahrungsbericht diskutierten die Jusos noch gemeinsam über Kritik aber auch möglicherweise positive Aspekte der G20. Dabei wurde in der Runde betont, dass der G20-Gipfel ebenso positive Seiten hat. So können recht unbürokratisch Beschlüsse gefasst und relevante Themen angegangen werden. Als Beispiel hierfür nennt Romy Stein das Thema Gendergerechtigkeit, zu welchem der G20-Gipfel vor einiger Zeit selbst ein eigenes Themenfeld ins Leben gerufen hat und an diesem arbeitet. Emre Örgen (Niedernberg) brachte die Frage auf, ob es einen Mehrwert hat, dass inzwischen Regierungsführer:innen an dem Gipfel teilnehmen und nicht mehr nur

Finanz- und Wirtschaftsminister. Er betonte zudem, dass so ein Gipfel immer auch eine gute Gelegenheit ist, medienwirksam in Form von Protest auf Missstände aufmerksam zu machen und so stets gesellschaftlichen Druck aufzubauen. Auf der anderen Seite manifestiert das Format des G20-Treffens auch globale Machtstrukturen, indem es die „führenden“ Wirtschaftsnationen mit ihren Interessen privilegiert und anderen Akteuren – staatlichen wie nichtstaatlichen – den Zugang zur globalen politischen Entscheidungsfindung erschwert, wenn nicht gar komplett verwehrt. Eine Reform globaler Strukturen sollte daher aus jungsozialistischer Perspektive stets auf der Tagesordnung bleiben.

Auch die inhaltliche Arbeit der Jusos Bayern wurde diskutiert und das Format der Themenwerkstätten von Romy Stein aus erster Hand als gewinnbringend dargestellt. Der Vorsitzende Samuel Herrmann (Kleinwallstadt) brachte den Vorschlag, auch künftig solche Themenabende mit Impulsreferat und anschließender Diskussion zu veranstalten. Die Jusos planen nun, nächstes Jahr die Themen Extremismus und Cannabis-Legalisierung auf diese Weise vorzustellen und zu diskutieren. Wenn es die Corona-Situation zulässt, sollen diese Veranstaltungen auch einer breiteren Zuhörerschaft zugänglich gemacht werden.

Mehr Infos unter:  
[www.jusos-mil.de](http://www.jusos-mil.de)

## Unterbezirk

## Heinz Kaiser zum Ehrenvorsitzenden ernannt

### Politisches Engagement: SPD-Unterbezirk Main-Spessart/Miltenberg würdigt Leistung des langjährigen Landtagsabgeordneten

**Erlenbach.** Der SPD-Unterbezirk Main-Spessart/Miltenberg hat den Erlenbacher Dr. Heinz Kaiser zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die Sozialdemokraten überraschten den 79-Jährigen zur Verleihung der Urkunde mit einer Feier am Aussichtspavillon am Hoberg in seiner Heimatstadt. Der Vorstand des Unterbezirks mit dem Bundestagsabgeordneten Bernd Rützel und den Stellvertretern Helga Raab-Wasse, Sabine Balleier und Marc Nötscher hatte die Ernennung einstimmig beschlossen.

Heinz Kaiser ist auch Träger des Bayerischen Verdienstordens und Ehrenvorsitzender des Kreisverbands

Miltenberg. Er gehörte 30 Jahre lang – von 1978 bis 2008 – dem Bayerischen Landtag an, SPD-Mitglied ist der frühere Oberstudienrat bereits seit 1964. Von 1976 bis 2020 war er Mitglied des Miltenberger Kreistags. Sein besonderer Schwerpunkt war und ist auf allen Ebenen die Wirtschaftspolitik.

Bernd Rützel bezeichnete Heinz Kaiser als tatkräftig und fleißig. Bis heute gebe es kaum einen Termin seiner Partei, den er nicht wahrnehme.



„Heinz ist immer da, wenn man ihn braucht“, erklärte Rützel. „Er hat Weitblick und ist uns immer ein guter Ratgeber.“ Die Miltenberger Kreisvorsitzende Helga Raab-Wasse freute sich sichtlich über die Ernennung Kaisers zum Ehrenvorsitzenden: „Es macht mich stolz und froh, dich in unseren Reihen zu haben.“ Die stellvertretende Unterbezirks-Vorsitzende Sabine Balleier sagte, sie habe Heinz Kaiser als unermüdlichen Motor kennengelernt, der wichtige, nicht immer bequeme Impulse in die Partei gebe:

„Von den Diskussionen, die daraus entstehen, profitieren wir in vielerlei Hinsicht.“ Marc Nötscher überbrachte Glückwünsche aus dem Kreis Main-Spessart und würdigte die gute Zusammenarbeit.

Foto: Steffen Salvenmoser  
Zu sehen: Bernd Rützel, MdB überreicht die Urkunde an den neuen Ehrenvorsitzenden Heinz Kaiser.

## Landtag

### CSU-Filz bis hoch zum Stellvertretenden Generalsekretär? – BayernSPD Generalsekretär fordert Eidesstattliche Erklärung bei Aserbaidtschan-Verbindungen von Florian Hahn

Bei der CSU sind die Maskendeals mit Gegenleistungen in Millionenhöhe noch immer nicht aufgeklärt, da steht schon die nächste Affäre ins Haus: der stellvertretende Generalsekretär der CSU, Florian Hahn, soll laut dem Vice-Magazin als Top-Kontakt einer Lobbyorganisation von Aserbaidtschans Diktator Aliyev geführt sein und sich wiederholt lobend und schönfärberisch für das umstrittene Regime geäußert haben. Für den Generalsekretär der BayernSPD, Arif Tasdelen, müssen diese Verbindungen jetzt zügig aufgeklärt werden, von der CSU und auch von Florian Hahn selbst.

Konkret fordert der BayernSPD-Generalsekretär deshalb eine Eides-

stattliche Erklärung von Hahn, dass er keine Gefälligkeiten des Regimes im Zusammenhang mit seinen Aserbaidtschan-Verbindungen erhalten habe. „Fragen von Journalisten zu seinen Verbindungen lässt Herr Hahn seit Monaten unbeantwortet und auch die Ehrenerklärungen der Unionsfraktionsmitglieder bezogen sich seinerzeit schließlich nur auf die Maskenaffäre. Jetzt müssen die CSU und ihr stellvertretender General Herr Hahn auf diese Weise Licht ins Dunkel der Vorwürfe bringen.“

Anlass zur Sorge gibt es laut Tasdelen reichlich: „Herr Hahn genießt als stellvertretender Generalsekretär das Vertrauen des Parteichefs Markus Söder und er wäre nicht der erste

Unionspolitiker, bei dem enge Kontakte nach Aserbaidtschan sich später als handfeste Korruption entpuppen. Die Aserbaidtschanische Lobbyagentur TEAS rühmte sich offenbar ihrer nützlichen Verbindungen zu Unionspolitikern und gegen einige Vertreter von CDU und CSU wird in diesem Zusammenhang ja bereits wegen Bestechlichkeit ermittelt“, so Tasdelen. „Deshalb muss geklärt werden, was das Motiv des Engagements für einen Diktator wie Herrn Aliyev war und ob es für Hahn, der aktuell um das Bundestagsmandat in München Land kämpft, eine Gegenleistung gab.“

Quelle: [www.bayernspd.de](http://www.bayernspd.de)

### Akuter Testmangel: Söders Missmanagement stürzt Bayern ins Chaos

Kostenlose Corona-Tests sind in zahlreichen Städten, Gemeinden und Landkreise kaum noch zu bekommen. Das haben verschiedene führende Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker dem SPD-Fraktionschef Florian von Brunn berichtet. Dieser ist entsetzt und wirft dem Ministerpräsidenten komplettes Missmanagement vor: „Auch Geimpfte und Genesene brauchen einen negativen Schnelltest, um ins Schwimmbad oder ins Theater zu können. Aber vielerorts sind die Tests über Tage ausgebucht. Das ist ein Quasi-Lockdown! Die Ursache ist das viel zu späte und planlose Vorgehen von Herrn Söder und der Staatsregierung.“

Das sei ein neuer Tiefpunkt seiner desaströsen Corona-Politik, betont von Brunn. „Heruntergefahrenen Impfzentren, für die man jetzt nur mit größter Mühe neues Personal findet,

eine Corona-Ampel, die erst auf Rot springt, wenn die Infektionszahlen explodieren, miserable Vorbereitung der Corona-Maßnahmen zulasten der Städte und Gemeinden, monatelang keine vorausschauende Planung der Booster-Impfungen. Wenn dadurch weitere Einschränkungen notwendig werden und Weihnachten zum zweiten Mal in Folge auf der Kippe steht, trägt er dafür die alleinige Verantwortung – und zwar auch für alle sozialen und wirtschaftlichen Folgen. Das ist dann der Söder-Lockdown!“

Die Gesundheitsexpertin der SPD, Ruth Waldmann, fordert die Staatsregierung auf, sämtliche verfügbaren Menschen mit ärztlicher Ausbildung jetzt zum Impfen und Boostern aufzufordern: „Ärztinnen und Ärzte in Rente, Zahnärztinnen und Zahnärz-

te, Fachärztinnen und Fachärzte - alle Personen, die eine Spritze setzen dürfen, sollen sich am Impfen beteiligen. Das ist aktuell das Allerwichtigste!“

SPD-Fraktionschef von Brunn verlangt von Ministerpräsident Söder, endlich die gravierenden Baustellen in Bayern anzugehen, anstatt erneut mit dem Finger auf Berlin zu zeigen: „Diese Ablenkungsmanöver von Herrn Söder gehen zulasten der Menschen in Bayern, die unter seinem miserablen Corona-Management leiden müssen! Es zeigt sich immer mehr, dass dieser Ankündigungs- und PR-Ministerpräsident die Lage nicht in den Griff bekommt. Ich habe immer ernstere Zweifel, ob er geeignet ist, dieses Bundesland zu führen.“

Quelle: [www.bayernspd-landtag.de](http://www.bayernspd-landtag.de)

### SPD, FDP und Grüne stellen Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Maskenaffäre

Die Fraktionen von SPD, FDP und Grünen im Bayerischen Landtag haben einen Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur sogenannten Maskenaffäre eingereicht. Dieser wird an diesem Mittwoch, dem 20. Oktober 2021, im Ältestenrat behandelt und voraussichtlich am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, im Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration abgestimmt. Es ist damit zu rechnen, dass der Untersuchungsausschuss noch in diesem Jahr eingesetzt wird.

Die drei demokratischen Oppositionsparteien halten den Untersuchungsausschuss für zwingend notwendig, um die Maskengeschäfte der bayerischen Staatsregierung sowie mögliche Beteiligungen insbesondere von CSU-Politikern wie Alfred Sauter und Monika Hohlmeier und entsprechende Provisionszahlungen

aufzuklären.

Der Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses enthält einen umfangreichen Fragenkatalog (244 Fragen), der sich insbesondere mit der Vergabe, Vermittlung und Annahme von Aufträgen und Vertragsabschlüssen der vergangenen zehn Jahre beschäftigt. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Geschäfte rund um die persönliche Schutzausrüstung während der Corona-Pandemie.

Die Staatsregierung hatte im Vorfeld mehrere Anfragen von SPD, FDP und Grünen zu den Maskendeals unzureichend beantwortet und einen unabhängigen Sonderermittler abgelehnt.

Dazu Markus Rinderspacher (SPD), Vize-Präsident des Bayerischen Landtags: „In der Regierungsverantwortung

von CSU und Freien Wählern hatten bei der Beschaffung von Masken und Corona-Schutzausrüstung auch Vetternwirtschaft und Filz das Wort. Während in der Pandemie Millionen Menschen um ihre Existenzen bangten, haben konservative Politiker gute Kontakte zu Geld gemacht, wofür am Ende der bayerische Steuerzahler aufkommen musste. Die Beschaffungspreise wurden im Günstlingsbetrieb mitunter Richtung Mond getrieben. Der Preis für die Politik im Gesamten ist ein Verlust an Vertrauen. Der Landtag ist es den Menschen in Bayern schuldig, die Sachverhalte aufzuklären und die politische Verantwortung bei CSU und Freien Wählern transparent zu machen.“

Quelle: [www.bayernspd-landtag.de](http://www.bayernspd-landtag.de)

### BayernSPD-Generalsekretär wirft Söder Etikettenschwindel bei Corona-Mittelstandshilfen vor

Markus Söder wirbt auf seinen Social Media Kanälen mit fast 10 Milliarden Euro Corona Hilfen, die Bayern an mittelständische Unternehmen vorwiegend aus Gastronomie, Kultur und Handel bezahlt hätte. Für BayernSPD-Generalsekretär Arif Tasdelen ein dreister Etikettenschwindel: „96 Prozent der genannten knapp 10 Milliarden Euro, mit denen Markus Söder als Bayerischer Ministerpräsident den Mittelstand gestützt haben will, stammen ausschließlich aus Bundesmitteln und wurden von der Staatsregierung lediglich durchgereicht. Es ist ein echtes Armutszeugnis, dass der bayerische Minis-

terpräsident sich mit fremden Federn schmücken muss, um sein Profil in Sachen Wirtschaft aufzupolieren.“

Der Generalsekretär der BayernSPD stellt klar: „Auf meine Anfrage im Bayerischen Landtag hin musste die Staatsregierung einräumen, dass während der Krise nur etwa 380 Millionen aus Landesmitteln in die Förderung des bayerischen Mittelstands flossen. Mit etwa 9,5 Milliarden stammte der überwiegende Anteil an Hilfen aber aus Bundesmitteln. Mit seiner wahlkampfgetriebenen besonders strengen Corona-Politik, die das Verfassungsgericht in einigen Fällen

nachträglich korrigiert hat, hat der Ministerpräsident stattdessen bayerischen Unternehmen wohl besonders viel zugemutet.“

Dass der CSU-Chef es jetzt nötig habe, mit den Verdiensten anderer zu werben zeige vor allem eines: „Markus Söder hat sich im doppelten Wahlkampf gegen einen Linksrutsch und den eigenen Kandidaten vergaloppiert und hat weder Inhalte noch wirtschaftspolitischen Erfolge, auf die er aktuell verweisen kann. Dass sich die Wähler davon nicht täuschen

Quelle: [www.bayernspd.de](http://www.bayernspd.de)

**Deine Ansprechpartner**



Samuel Herrmann  
Vorsitzender SPD-Kleinwallstadt

samuel.herrmann@spd-  
kleinwallstadt.de



Marco Wetzelsberger  
Fraktionsvorsitzender

marco.wetzelsberger@spd-  
kleinwallstadt.de



Jürgen Kroth  
Marktgemeinderat

juergen.kroth@spd-  
kleinwallstadt.de



Josua Herrmann  
Social-Media-Beauftragter

josua.herrmann@spd-  
kleinwallstadt.de

**MACH MIT.**

Wir machen  
soziale Politik  
für Dich.

Ein Aufbruch  
für Deutschland.  
Mach mit!



**DIE  
SPD-KLEINWALLSTADT  
WÜNSCHT  
FROHE  
WEIHNACHTEN**